



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Behindertenpolitik**

Frau Thiemann

Telefon: (0221) 221-22822
Fax: (0221) 221-6627497

E-Mail: angelaedith.thiemann@stadt-koeln.de ; behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de

Datum: 14.09.2010

Niederschrift

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 07.09.2010, 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Stadthaus Deutz, Konferenzraum 16 F 43

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Marita Reinecke

Behindertenbeauftragte

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Monika Dierksmeier

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Frau Gisela Grüßer

VdK Köln

Frau Annette Hepp

DSB-Regionalgruppe der Schwerhörigen und Ertaubten Köln und Umgebung e.V.

Herr Norbert Herbig

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.

Herr Horst Ladenberger

Zentrum für selbstbestimmtes Leben

Herr Thorsten Steinbach

IncluCity

Herr Andreas Thermann

Arbeiterwohlfahrt

Frau Bärbel von der Linde

Deutsches Rotes Kreuz

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß

Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-Rhein-Erftkreis

Frau Marie-Theres Meuter

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.

Herr Bodo Neumann

Behindertensport Köln

Herr Jürgen Rauh

Verband zur Förderung der Gehörlosen Kölns und Umgebung e.V.

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Frau Monika Schultes

SPD

Frau Hildburg Holländer

CDU

| | |
|--------------------------|----------------|
| Frau Christina Schindler | FDP |
| Herr Bernd Schöppe | pro Köln |
| Herr Michael Kellner | Die Linke.Köln |

Ständige Gäste

| | |
|---------------------------|---|
| Herr Dr. Werner Schlummer | Universität zu Köln - Humanwissenschaftliche Fakultät |
|---------------------------|---|

Schriftführerin

| | |
|----------------------------|--|
| Frau Angela Edith Thiemann | Geschäftsführung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
|----------------------------|--|

Verwaltung

Herr Günter Bell
Herr Frank Fricke
Frau Ruth Hartmann
Frau Carolin Herrmann
Herr Ulrich Horn
Herr Bernd Lang
Herr Martin Lersmacher
Herr Frank Müller
Frau Britta Oswald
Frau Sabine Rauchschnalbe
Herr Dr. Bernhard Schoenemann
Herr Andreas Schwarz
Herr Bernd Seifert
Frau Bettina Zierold

Gäste

| | |
|------------------------------------|---|
| Frau Daniela Dahmann | OT Ohmstr. in Porz |
| Frau Annette Kellinghaus-Klingberg | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
| Herr Ralf Werheid | OT Ohmstr. in Porz |

Presse

Zuschauer

Da die Sozialdezernentin Frau Bredehorst die Stadt Köln verlassen hat, leitet Frau Beigeordnete Dr. Klein vertretungsweise das Dezernat Soziales, Integration und Umwelt. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung hat Frau Dr. Klein für die Dauer der Vertretung für das Sozialdezernat den Vorsitz der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik an die Behindertenbeauftragte delegiert. Frau Dr. Klein lässt sich jedoch zeitnah über die Arbeit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik berichten.

Zum Schwerpunktthema 2.1 „Inklusive Jugendarbeit“ sind Frau Ruth Hartmann/Jugendamt der Stadt Köln – stellvertretende Leiterin der Abteilung Jugendförderung, Herr Bernd Seifert/ Jugendamt der Stadt Köln – Abteilung Jugendförderung und Frau Daniela Dahmann/ OT Ohmstr. in Porz als Referentinnen geladen. Zudem ist Herr Ralf Werheid/ Leiter der OT Ohmstr. anwesend.

Nach Versendung der Einladung hat die Geschäftsführung noch weitere Vorlagen erhalten. Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt einstimmig die Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte zu erweitern

- 4.1.1 Beschaffung einer Rampe für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums
2978/2010
- 4.2.1 Gesamtschule Nippes
3506/2010
- 4.5.2 Werkstätten für Menschen mit Behinderung
hier: Stellungnahme der GWK - Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH zur Frage Nr. 5 aus der Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Köln vom 03.05.2010 - AN/0865/2010
3569/2010
- 4.12 Stellungnahmen des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik
3472/2010
- 4.13 Barrierefreiheit bei städtischen Dienstgebäuden
3467/2010

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung**
- 2 Gespräch und Vorträge**
 - 2.1 "Inklusive Jugendarbeit"
hier: Gespräch mit Frau Ruth Hartmann/Jugendamt der Stadt Köln - Jugendförderung und Frau Daniela Dahmann/ OT Ohmstr. in Porz
- 3 Bericht der Behindertenbeauftragten**
- 4 Sachstandsberichte und Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen**
 - 4.1 Beschaffung einer Rampe für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums
hier: Sachstand zur Beschlussempfehlung vom 03.03.2010
 - 4.1.1 Beschaffung einer Rampe für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums
2978/2010
 - 4.2 Gesamtschule Nippes
hier: Anfrage vom 29.06.2010
 - 4.2.1 Gesamtschule Nippes
3506/2010
 - 4.3 Gemeinsamer Unterricht - Inklusion
Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 29.06.2010
3284/2010
 - 4.4 Resolution zur "Barrierefreien Gestaltung des Bahnhofes Deutz/Messe"
hier: Sachstandsbericht
 - 4.5 Werkstätten für Menschen mit Behinderung
 - 4.5.1 Werkstätten für Menschen mit Behinderung
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat vom 03.05.2010 - AN/0865/2010
3426/2010
 - 4.5.2 Werkstätten für Menschen mit Behinderung
hier: Stellungnahme der GWK - Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH zur

Frage Nr. 5 aus der Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Köln
vom 03.05.2010 - AN/0865/2010
3569/2010

- 4.6 Sicherstellung barrierefreien Planens und Bauens im Dezernat Planen und Bauen
hier: Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vom 29.06.2010, TOP 8
3216/2010
- 4.7 Barrierefreiheit im Wohnungsbau
3391/2010
- 4.8 Verkauf städtischer Grundstücke für eine sozialgerechte Nutzung
3219/2010
- 4.9 Kooperationsvereinbarung zu Leistungen der Eingliederungshilfe und zu Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch XII zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Stadt Köln
3270/2010
- 4.10 Auswirkungen der Haushaltskürzungen auf die Behindertenpolitik
hier: Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 29.06.2010
- 4.10.1 Anfrage aus der Sitzung am 29.06.2010 zur Auswirkung der Haushaltskürzung auf die Behindertenpolitik
3313/2010
- 4.11 Barrieren im Straßenraum, die Stolperfallen darstellen
3225/2010
- 4.12 Stellungnahmen des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik
3472/2010
- 4.13 Barrierefreiheit bei städtischen Dienstgebäuden
3467/2010

5 Mitteilungen

- 5.1 Teilnahme behinderter Sportler/innen am DJK Sporttag 2011 in Köln
2866/2010
- 5.2 Wohnen für Hilfe
3483/2010

6 Anfragen und Beschlussempfehlungen

- 6.1 Initiative zum gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schülerinnen und Schüler
hier: Konzept "Inklusion an Kölner Schulen"
1872/2010
- 6.2 Benennung von Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in die Jury "Plakatwerbung für die Themenreihe Arbeit"

7 Berichte aus den Fachausschüssen des Rates

8 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung am 29.06.2010 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

2 Gespräch und Vorträge

2.1 "Inklusive Jugendarbeit"

hier: Gespräch mit Frau Ruth Hartmann/Jugendamt der Stadt Köln - Jugendförderung und Frau Daniela Dahmann/ OT Ohmstr. in Porz

Frau Ruth Hartmann/Jugendamt der Stadt Köln – stellvertretende Leiterin der Abteilung Jugendförderung, Herr Bernd Seifert/ Jugendamt der Stadt Köln – Abteilung Jugendförderung und Frau Daniela Dahmann/ OT Ohmstr. in Porz tragen vor. Zudem ist Herr Ralf Werheid/ Leiter der OT Ohmstr. anwesend.

Die Vortragsunterlagen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Hartmann ergänzend darauf hin, dass in Kürze der 2. Kinder- und Jugendförderplan erstellt wird. Im Kinder- und Jugendförderplan legt die Kommune die Priorisierung der Förderungen in der Kinder- und Jugendarbeit der Kommune für die kommenden Jahre fest. Der nun neu zu erstellende Plan wird sowohl eine Konzeption und Zielsetzung für die Jugendarbeit der nächsten Jahre als auch eine Auflistung der Einrichtungen der Jugendarbeit in Köln mit Informationen zur Barrierefreiheit der Einrichtungen enthalten. Inklusion und Barrierefreiheit soll zu den Schwerpunkten der Konzeption und Zielsetzung gehören.

Bislang ist die personelle Ausstattung noch nicht auf Inklusion ausgerichtet. Es fehlt Personal mit Ausbildungen als Sonderpädagogen bzw. sonstiges Fachpersonal. Bei Neubesetzungen von Stellen kann aber hierauf verstärkt geachtet werden.

Die Einrichtungen der Jugendarbeit befinden sich in der Regel in angemieteten Räumen. Es gibt kein vorgeschriebenes Raumprogramm. Dabei dienen und verstehen sich die Einrichtungen der Jugendarbeit oft selbst als Vermieter bzw. als sogenannte „Sozialraumimmobilie“. Dies bedeutet, dass die Jugendeinrichtungen im Sinne einer Vernetzung Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung stellen sollen, wenn diese nicht selbst genutzt werden. Die Räumlichkeiten sind in der Regel nicht barrierefrei. Bislang wurde allerdings auch selten Bedarf hierfür gesehen. Doch auch hier findet zurzeit ein Umdenken statt, da die barrierefreie Nutzbarkeit eine weitere Voraussetzung für eine inklusive Jugendarbeit darstellt.

Ferien- und Freizeitmaßnahmen wie Stadtranderholungen aber auch internationale Austausche sind für eine inklusive Jugendarbeit ein geeigneter Einstieg, da hier Eltern und Kinder unvoreingenommen aufeinander zugehen und Erfahrungen für das tägliche Leben machen können. Dies kann auch für den Gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder Veränderungen im positiven Sinne bedeuten. Durch die in den Ferienmaßnahmen gemachten positiven Erfahrungen, dass beide

Gruppen eigentlich die gleichen Interessen und Vorlieben haben, wird ein gemeinsames Lernen in der Schule (GU – Gemeinsamer Unterricht) positiver gesehen.

Bislang sind die finanziellen Förderungen nur auf nichtbehinderte Kinder ausgerichtet. Erst wenn Träger wie die Lebenshilfe sich an den Projekten beteiligen, wird mit speziellem Fachpersonal und anderen finanziellen Bedingungen in den Ferienmaßnahmen gearbeitet.

Frau Dahmann weist darauf hin, dass sich in den OT´s gezeigt hat, dass eine „allgemeine“ Einrichtung der OT eher gemeinsam von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen genutzt wird, als eine Einrichtung, die im Titel und als Träger eine Organisation für Menschen mit Behinderung hat.

Es ist der Wunsch der OT Ohmstr in Porz aufgrund der sehr positiven inklusiven Jugendarbeit, dass Inklusion in OT´s Standard werden soll, aber mit einer besseren und kontinuierlichen finanziellen und personellen Absicherung, damit eine nachhaltige Jugendarbeit möglich ist. Zudem ist eine Vernetzung von Einrichtungen, Trägern und sonstigen Anbietern erforderlich.

Herr Dr. Schlummer macht darauf aufmerksam, dass an der Universität zu Köln zurzeit eine Examensarbeit erstellt wird, die sich mit dem Thema der Zugänglichkeit für inklusive Jugendarbeit bei bestehenden Einrichtungen verschiedener Träger befasst. Die Ergebnisse der Examensarbeit könnten mit in die Planung kommunaler Jugendarbeit aufgenommen werden.

Frau Reinecke schlägt vor, das Thema Inklusive Kinder- und Jugendarbeit in einer späteren Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nochmals zu vertiefen und dann ggf. konkrete Empfehlungen an die zuständigen Fachausschüsse des Rates abzugeben.

3 Bericht der Behindertenbeauftragten

Hierzu liegt aktuell nichts vor.

4 Sachstandsberichte und Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

4.1 Beschaffung einer Rampe für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums

hier: Sachstand zur Beschlussempfehlung vom 03.03.2010

4.1.1 Beschaffung einer Rampe für den Haupteingang des Königin-Luise-Gymnasiums 2978/2010

Herr Herbig stellt stellvertretend für die Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik fest, dass diese Antwort unbefriedigend ist, da dies nicht der Intention der Anfrage der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik entspricht.

Frau Meuter bittet daher um ergänzende Stellungnahme,

- ob die nun offensichtlich nicht barrierefreie Schule als Wahllokal genutzt wird

- wie bei der Nutzung als Wahllokal die Barrierefreiheit des Wahllokales sicher gestellt wird?

4.2 Gesamtschule Nippes hier: Anfrage vom 29.06.2010

4.2.1 Gesamtschule Nippes 3506/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.3 Gemeinsamer Unterricht - Inklusion Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 29.06.2010 3284/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.4 Resolution zur "Barrierefreien Gestaltung des Bahnhofes Deutz/Messe" hier: Sachstandsbericht

Frau Reinecke teilt mit, dass Herr Oberbürgermeister die Herstellung der Barrierefreiheit des Deutzer Bahnhofes erneut mit der Deutschen Bahn thematisiert hat. Die DB blieb dabei bei ihrer Aussage, dass eine Errichtung von Aufzügen auf der Westseite des Bahnhofes aus technischen und Kostengründen nicht möglich sei. Jedoch sind die Gespräche zwischen der Stadt Köln und der DB nicht abgeschlossen.

Herr Herbig erinnert an das Gespräch mit der DB Station&Service, Bahnstationsmanagement Köln, Herrn Kradepohl, in der Sondersitzung am 25.01.2008 und die Vorgespräche, in der die Frage nach einer akustischen Kundeninformation für blinde Menschen an den Bahnsteigen der DB in Köln behandelt wurden. Dieses System steht immer noch nicht zur Verfügung, so dass die blinden und sehbehinderten Menschen an den Bahnsteigen auf fremde Hilfe angewiesen sind. Er bittet daher darum, dass dieses Thema bei den Gesprächen mit der DB ebenfalls Berücksichtigung findet.

4.5 Werkstätten für Menschen mit Behinderung

4.5.1 Werkstätten für Menschen mit Behinderung hier: Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat vom 03.05.2010 - AN/0865/2010 3426/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.5.2 Werkstätten für Menschen mit Behinderung
hier: Stellungnahme der GWK - Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH
zur Frage Nr. 5 aus der Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt
Köln vom 03.05.2010 - AN/0865/2010
3569/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.6 Sicherstellung barrierefreien Planens und Bauens im Dezernat Planen
und Bauen
hier: Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vom 29.06.2010, TOP 8
3216/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Reinecke teilt ergänzend mit, dass zurzeit die Personalauswahl für die neue Stelle stattfindet.

4.7 Barrierefreiheit im Wohnungsbau
3391/2010

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vertagt.

4.8 Verkauf städtischer Grundstücke für eine sozialgerechte Nutzung
3219/2010

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vertagt.

4.9 Kooperationsvereinbarung zu Leistungen der Eingliederungshilfe und zu
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem
Sozialgesetzbuch XII zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und
der Stadt Köln
3270/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.10 Auswirkungen der Haushaltskürzungen auf die Behindertenpolitik hier: Anfrage aus der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik am 29.06.2010

Die Verwaltung hat alle Dezernate und Ämter befragt. Da die Stellungnahme noch abgestimmt werden muss, kann die Beantwortung erst zur nächsten Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik erfolgen.

4.10.1 Anfrage aus der Sitzung am 29.06.2010 zur Auswirkung der Haushaltskürzung auf die Behindertenpolitik 3313/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.11 Barrieren im Straßenraum, die Stolperfallen darstellen 3225/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Herbig teilt ergänzend mit, dass das Amt für öffentliche Ordnung plant, zusammen mit Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik eine Arbeitsgruppe Barrieren im Straßenraum zu gründen, in der das Thema intensiv angegangen wird. Frau Reinecke und Herr Herbig bitten daher die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik um Rückmeldung bis zum 20.09.2010 an das Postfach behindertenbeauftragte@stadt-koeln.de oder telefonisch an die Geschäftsführung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik, Frau Thiemann, wer an der Arbeitsgruppe teilnehmen möchte.

4.12 Stellungnahmen des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik 3472/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

4.13 Barrierefreiheit bei städtischen Dienstgebäuden 3467/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

5 Mitteilungen

Frau Reinecke teilt mit, dass die Arbeitsgruppe zur Planung der Veranstaltung im Rathaus zum Tag der Menschen mit Behinderungen 2010 getagt hat. Es ist geplant, dass in der Veranstaltung zum Thema „Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“ 3 Arbeitsgruppen gebildet werden, in denen das Thema von verschiedenen Seiten erarbeitet wird. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertre-

tern verschiedener Kölner Krankenhäuser sollen Verbesserungsmöglichkeiten für die Praxis diskutiert werden.

5.1 Teilnahme behinderter Sportler/innen am DJK Sporttag 2011 in Köln 2866/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Neumann ergänzt die Mitteilung mit dem Hinweis, dass diese integrative Veranstaltung alle 4 Jahre stattfindet. Für die Veranstaltung 2011 in Köln werden etwa 5.000 Teilnehmer/innen erwartet. Das Büro der Behindertenbeauftragten und u.a. Herr Neumann/Behindertensportverband arbeiten in der Steuerungsgruppe Sport und Menschen mit Behinderung mit an der Vorbereitung der Veranstaltung.

Herr Neumann bittet alle Organisationsvertreter/innen, die Mitteilung mit in ihre Organisationen zu nehmen und für die Veranstaltung zu werben.

5.2 Wohnen für Hilfe 3483/2010

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6 Anfragen und Beschlussempfehlungen

6.1 Initiative zum gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Schülerinnen und Schüler hier: Konzept "Inklusion an Kölner Schulen" 1872/2010

Herr Ladenberger schlägt vor, dass Frau Kellinghaus-Klingberg die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Konzeptes „Inklusion an Kölner Schulen“ vertritt. Ein bzw. eine Vertreter/in sollte bei Bedarf benannt werden.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt einstimmig, dass Frau Annette Kellinghaus-Klingberg (sachkundige Einwohnerin im Ausschuss Schule und Weiterbildung) von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Arbeitsgruppe zur Erstellung des Konzeptes „Inklusion an Kölner Schulen“ benannt wird.

6.2 Benennung von Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in die Jury "Plakatwerbung für die Themenreihe Arbeit"

Frau Reinecke berichtet, dass im 1. Quartal 2011 wieder eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“ stattfinden wird. Mit dem Richard-Riemerschmid-Berufskolleg wurde ein Wettbewerb vereinbart, in dem die Schüler verschiedene Entwürfe für eine Plakatwerbung für die Veranstaltung zur Themenreihe in 2011 einbringen sollen. In diesem Berufskolleg werden junge Menschen als Mediengestalter ausgebildet. Um das Gewinnerplakat auszusuchen, soll

eine Jury gebildet werden, in der auch die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vertreten sein soll. Frau Reinecke bittet daher die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik einen entsprechenden Vorschlag zu machen.

Herr Ladenberger schlägt Frau Palm als Vertreterin für die Jury vor. Im Verhinderungsfall erklärt er sich bereit, die Vertretung zu übernehmen.

Beschluss:

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beschließt einstimmig, Frau Ute Palm (sachkundige Einwohnerin im Ausschuss Kunst und Kultur) als Vertreterin der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in die Jury „Plakatwerbung für die Themenreihe Arbeit“ zu entsenden. Herr Horst Ladenberger (Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik) wird für den Vertretungsfall benannt.

7 Berichte aus den Fachausschüssen des Rates

Auf die Frage von Frau Grüßer, inwieweit das Friedrich-Wilhelm Gymnasium nach dem Umbau barrierefrei sein wird, teilt Herr Lersmacher mit, dass das gesamte Gebäude nach dem Umbau barrierefrei sein wird. Für hörbehinderte Menschen werden - außer einer Induktionsschleife in der Aula - im Bedarfsfall individuelle Lösungen für die barrierefreie Nutzung des Gebäudes gesucht.

Frau Reinecke berichtet aus dem Ausschuss Soziales und Senioren – Sitzung am 24.06.2010, dass dort die Mitteilung der Verwaltung zum KaN – Kulturzentrum am Neumarkt ebenso wie in die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik (Sitzung am 29.06.2010) eingebracht wurde. Der Ausschuss Soziales und Senioren hat darum gebeten, die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik über die Beratung im Ausschuss zu informieren, dass die Mitglieder des Ausschusses Soziales und Senioren diese Vorlage zur Kenntnis genommen haben und ihre Empörung kundgetan haben, dass es erst der Intervention durch die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bedurfte, damit das Gebäude barrierefrei erstellt wurde.

8 Verschiedenes

Herr Herbig bittet darum, dass die Gespräche mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik zur Aktualisierung des Planerhandbuches im Hinblick auf Maßnahmen zur Barrierefreiheit wieder aufgegriffen werden.

Frau Reinecke weist darauf hin, dass die Veranstaltung zur Preisverleihung des KIB – Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik 2010 am Dienstag, 09.11.2010 um 17.00 Uhr im Historischen Rathaus stattfindet. Die Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik sind dazu herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, 18.11.2010, 14.00 Uhr findet die letzte Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in diesem Jahr statt. Als Schwerpunktthema ist das Gespräch mit den Vertreter/innen der Ratsfraktionen zu dem Aufgabenkatalog vorgesehen, der bei der Veranstaltung zum Tag der Menschen mit Behinderungen 2009 am 03.12.2009 erarbeitet wurde. Zudem werden die noch nicht erledigten Anfragen/ Anträge/ Beschlussempfehlungen seit Gründung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in 2004 abgearbeitet.

gez. Marita Reinecke
(Vorsitzende/Behindertenbeauftragte)

gez. Thiemann
(Schriftführerin/ Geschäftsführung)

Anlage